

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), 5% Div. an Aktien, vom Übrigen 11% Tant. an Dir., $8\frac{1}{4}\%$ Tant. an A.-R., $8\frac{1}{4}\%$ zur Verf. des A.-R. für Gratifik., $5\frac{1}{2}\%$ an Genussscheine, vom Rest die Hälfte zur Bildung eines Vorsichts-F., bis derselbe M. 200 000 beträgt (ist erfüllt), die andere Hälfte zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1912: Aktiva: Terrains, überbaute Immobil. u. Keller 1 348 753, Fässer, Kuven, Masch., Mobil., Betriebsmaterial 1 561 100, Kassa 35 861, Portefeuille 213 477, Warenvorräte 189 807, Bankguth. u. Debit. 1 348 568, Immobil. ausserhalb, Wirtschaftsfonds, oberirdische Eisgruben u. Waggons 981 657, Brauerei Ivry (Aktien) 150 000. — Passiva: A.-K. 1 150 000, Oblig. I 630 000, do. II 450 000, Amort.-F. 1 897 726, unerhob. Div. 780, do. Oblig. 8760, Kredit. 1 297 272, R.-F. 115 000, Vorsichts-F. 200 000, Div. 69 000, Tant. 3019, Vortrag 7668. Sa. M. 5 829 227.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohmaterial. u. Waren 800 510, Steuern, Oktroi u. Arb.-Versich. 475 446, Unterhalt.-Kosten, Diverses 71 253, Stallung 15 346, allg. Unk., Gehälter, Löhne etc. 250 420, Verkaufs- u. Reisekosten, Fuhrlohne ausserhalb, div. 91 575, Zs. u. Wechsel 21 433, statutar. Amort. 33 704, do. Amort.-F. auf Immobil. ausserhalb, Wirtschaftsfonds etc. 42 038, Gewinn 79 687. Sa. M. 1 881 416. — Kredit: Erlös. an Bier u. Abfällen, Vorräte, Diverses M. 1 881 416.

Kurs der Aktien Ende 1901—1912: 85, 90, 100, —, —, 100, —, —, —, 101, 103, 103%₀. Notiert in Strassburg.

Dividenden: 1885/86—1897/98: 7, 7, $5\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, 5, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0, 0%₀; auf das herabgesetzte A.-K. 1898/99—1911/12: 4, 4, 4, $4\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%₀. Coup.-Verj.: 5 J. n. F.

Direktion: Paul Hatt. **Aufsichtsrat:** Vors. H. La Roche-Burckhardt, Ch. Bergmann, Ch. Boeckel, Ch. Schlumberger, Rechtsanw. Dr. F. Eccard, Hatt-Mieg, J. J. Hatt-Koechlin.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Strassburg: Strassburger Bank Ch. Staehling, L. Valentin & Co.; Basel: La Roche Sohn & Co., Ehinger & Cie.

Strassburger Münsterbräu Aktiengesellschaft.

(Verein. Hahnenbräu-Adelshoffen-Brauereien Schiltigheim)

in Schiltigheim-Strassburg i. E.

Gegründet: 25./3. 1893. Die Ges. erwarb bei ihrer Gründung von der Firma Marx & Co. deren Bierbrauerei und Mälzerei in Schiltigheim für M. 596 000. Firma bis 12./7. 1902: „Bierbrauereigesellschaft zum Weissen Hahn (Hahnenbräu)“. Die G.-V. vom 12./7. 1902 beschloss Vereinigung der Ges. mit der A.-G. Adelshoffen in Schiltigheim unter der oben genannten neuen Firma, wobei das Vermögen der aufgenommenen Firma ohne Liquidation als Ganzes an die Münsterbräu-A.-G. übergegangen ist (A.-K. der Brauerei Adelshoffen M. 1 200 000). Zur Durchführ. dieser Transaktion wurde das A.-K. der Münsterbräu-A.-G. um M. 1 200 000 erhöht (s. unten). Der Betrieb wurde in der Brauerei Adelshoffen vereinigt. Die G.-V. v. 12./7. 1902 beschloss auch Erwerb der A.-G. für Malzfabrikation vorm. Treyens in Schiltigheim (A.-K. M. 250 000) für M. 300 000, gewährt in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. Die Zus.legung der Betriebe konnte infolge der in der neuen Betriebsstätte, der seitherigen Brauerei von Adelshoffen vorgenommenen baulichen u. maschinellen Anlagen erst März 1903 stattfinden. Zu dem Besitz der Ges. an Wirtsanwesen wurden 1907/08 drei hinzu ersteigert für M. 148 580, 1908/09 ein solches in Ruprechtsau; Zugang hierfür nebst anderen Erwerb. u. Umbauten M. 63 532. Ferner wurde eine neue, Ende Sept. 1908 in Betrieb genommene pneumatische Mälzerei errichtet, Kosten dafür M. 122 207. Zugänge auf Anlage-Kti 1911/12 ca. M. 60 000. Bierabsatz 1897/98—1900/01: 46 251, 46 971, 44 312, 44 901; einschl. Adelshoffen 1901/02—1911/12: 97 766, ca. 100 000, 98 000, ca. 90 000, ca. 85 000, ca. 90 000, ca. 85 000 hl.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 600 000, erhöht lt. G.-V. vom 24./10. 1895 um M. 200 000 u. lt. G.-V. v. 12./7. 1902 um M. 1 200 000 in 1200 ab 1./10. 1902 div.-ber. Aktien à M. 1000. Letztere Erhöhung zwecks Vereinig. mit der A.-G. Brauerei Adelshoffen u. Ankauf der A.-G. f. Malzfabrikation vorm. Treyens, beide in Schiltigheim (s. oben).

Anleihen: I. M. 400 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Prior.-Oblig. v. 1897, rückzahlb. zu 103%₀, 200 auf Namen lautende Stücke Lit. A à M. 1000, 400 Lit. B à M. 500. Die Anleihe ist auf dem Brauereigrundstück zum weissen Hahn u. einem anderen Grundstück hypothekar. zum ersten Stelle eingetragen u. ab 1902 durch jährl. Ausl. im Jan. auf 1./7. zu tilgen. Zs. 2./1. u. 1./7. Zahlst.: Ges.-Kasse; Dresden: Gebr. Arnold; Mannheim: Süddeutsche Bank. Noch in Umlauf 30./9. 1912 M. 268 500. Kurs Ende 1897—1912: 103, 103.50, —, 98, 98, 101, 101.50, 101.75, —, 101.50, 100.50, 100.50, —, 100, 101, —%₀. Notiert Dresden.

II. Die weitere Finanzierung erfolgte am 28./11. 1902 durch Aufnahme zweier $4\frac{1}{2}\%$, zu 102%₀ rückzahlb. Hypoth.-Anleihen, von denen die eine im Betrage von M. 300 000, auf dem Grundstück der Malzfabrik Treyens in Schiltigheim eingetragen, zur Einlös. der M. 250 000 Treyens-Aktien diente (Stücke à M. 500 Reihe II u. 1000 Reihe I; Zs. 2./1. u. 1./7.; Tilg. ab 1903 durch jährl. Auslos. im Jan. auf 1./7.; Ende Sept. 1912 noch M. 210 000 in Umlauf), die andere Anleihe zur Abtrag. schwebender Schulden auf den Besitz der Adelshoffen-Brauerei in Höhe von M. 1 000 000 zur ersten Stelle aufgenommen wurde. Diese 2. Anleihe ist fest an eine Bankengruppe begeben (Stücke à M. 1000 Reihe I u. 500 Reihe II; Zs. 1./4. u. 1./10.; Tilg. ab 1903 durch jährl. Ausl. oder Rückkauf im April auf 1./7. Noch in Umlauf Ende Sept. 1912 M. 838 500. Zahlst. für beide Anleihen: Gesellschaftskasse; Dresden: Gebr.